

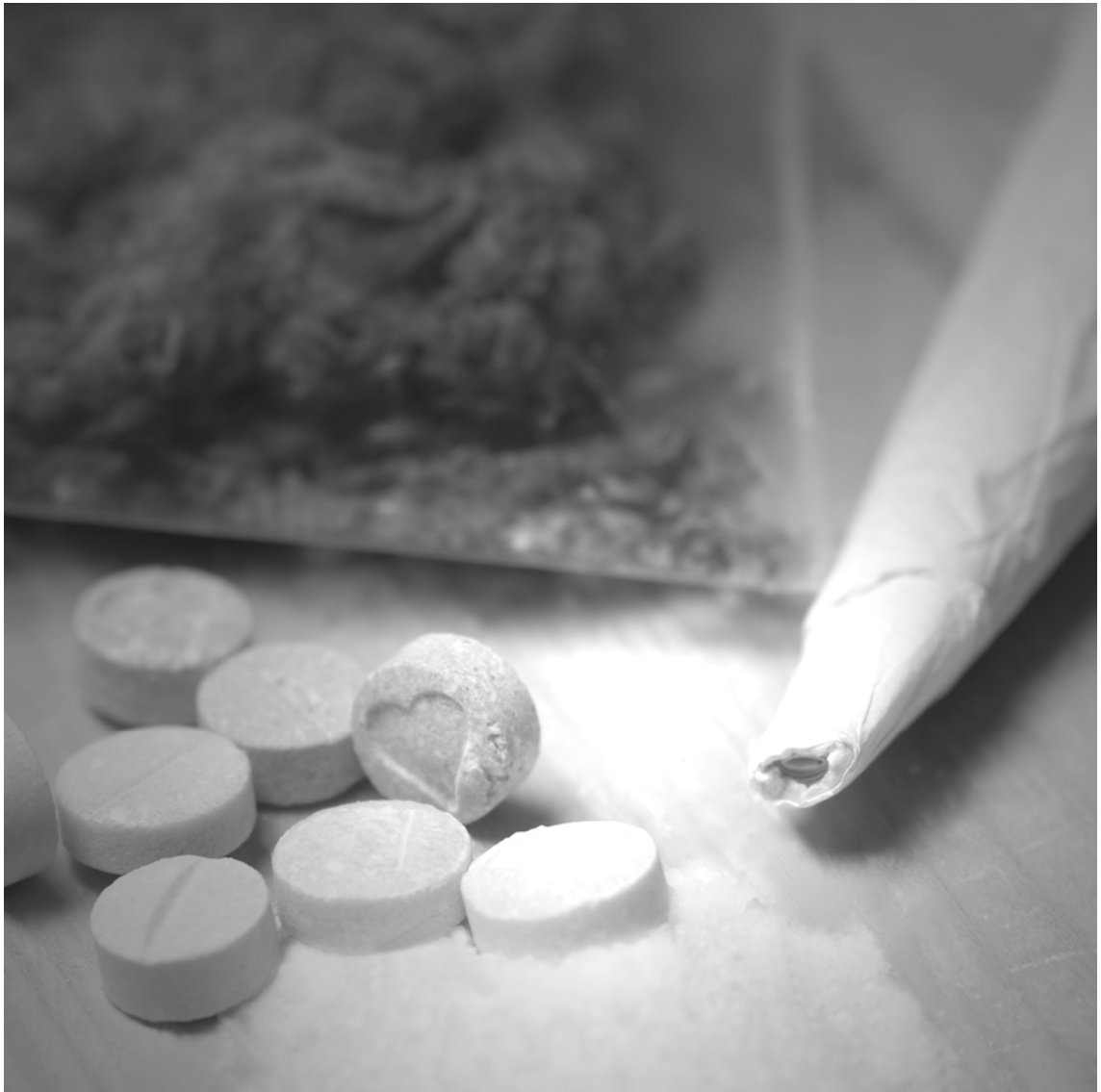


Bundeskriminalamt

RAUSCHGIFT

Jahreskurzlage 2010

DATEN ZUR RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



RAUSCHGIFT

Jahreskurzlage 2010

Bundeskriminalamt

65173 Wiesbaden
info@bka.de
www.bka.de

VORBEMERKUNG

Grundlagen der folgenden Darstellung der Rauschgiftsituation in der Bundesrepublik Deutschland bilden die Auswertungen der Falldatei Rauschgift (FDR) sowie der Personendatei. Die statistischen Angaben zur Rauschgiftkriminalität spiegeln den Erfassungsstand der Falldatei Rauschgift (FDR) zum Stichtag 31.01.2011 wider.

Der Darstellung der Rauschgiftsituation werden die Indikatoren Erstauffällige Konsumenten harter Drogen (EKhD), Rauschgifttote, Sicherstellungsfälle und -mengen inklusive wichtiger Herkunfts- und Bestimmungsstaaten sowie die Nationalitäten der Tatverdächtigen zugrunde gelegt.

Die Informationen zu den einzelnen Indikatoren resultieren aus polizeilich bekannt gewordenen Fällen der Rauschgiftkriminalität und spiegeln das in der FDR erfasste Hellfeld dieses Kriminalitätsbereiches wider. Verändertes Kontrollverhalten der Polizei und des Zolls sowie Sicherstellungen größerer Einzelmengen können die Lageentwicklung wesentlich beeinflussen.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Rauschgiftanbau/ Rauschgiftproduktion

- ⇒ Stabiles Anbauniveau bei Cannabis, insbesondere in Indoor-Plantagen.
- ⇒ Anhaltende Herstellung synthetischer Drogen, vor allem Methamphetamin, in Kleinlaboren.
- ⇒ Erstmalige Sicherstellung eines Labors zur Produktion synthetischer Cannabinoide.

Rauschgifthandel/ Rauschgiftschmuggel

- ⇒ Rückläufige Zahl an Sicherstellungsfällen bei den meisten Drogenarten.
- ⇒ Es wurden die bislang größten Einzelmengen an Kokain und Methamphetamin beschlagnahmt.
- ⇒ Weiterhin hohe Bedeutung von Amphetamin.

Rauschgiftkonsum

- ⇒ Leichter Anstieg der Zahl erstaußälliger Konsumenten harter Drogen.
- ⇒ Gesunkene Zahl an Rauschgifttodesfällen.

Rauschgiftanbau/ Rauschgiftproduktion

Im Jahr 2010 wurde erneut ein umfangreicher **Anbau von Cannabis** auf Außenflächen und in Gebäuden betrieben, wobei die Zahl der Outdoor-Plantagen von 67 auf 46 (-31 %) sank, jene der Indoor-Plantagen geringfügig von 342 auf 348 (+2 %) anstieg.

In einem dem Vorjahr vergleichbaren Umfang wurde Cannabis auf Außenflächen und in Gebäuden kultiviert.

Bei den 46 **Outdoor-Plantagen** handelte es sich um eine Profiplantage (Anbaukapazität ab 1.000 Pflanzen), neun Großplantagen (100 - 999 Pflanzen) und 36 Kleinplantagen (20 - 99 Pflanzen) mit insgesamt 5.470 (+3 %) sichergestellten Cannabispflanzen. Die 348 **Indoor-Plantagen** setzen sich aus 22 Profiplantagen, 105 Großplantagen und 221 Kleinplantagen mit insgesamt 74.502 (-18 %) beschlagnahmten Cannabispflanzen zusammen.

Die meisten Outdoor-Plantagen wurden in Bayern (19 %) registriert, die meisten Indoor-Plantagen in Baden-Württemberg und Niedersachsen (jeweils 13 %). Während der Fokus hinsichtlich der sichergestellten Indoor-Profi- und Indoor-Großplantagen in den Vorjahren auf Nordrhein-Westfalen lag, verzeichneten im Jahr 2010 gleich mehrere Bundesländer eine höhere Fallzahl, allen voran Niedersachsen (18 %).

Die meisten Outdoor-Plantagen wurden in Bayern, die meisten Indoor-Plantagen in Baden-Württemberg und Niedersachsen sichergestellt.

Im Jahr 2010 wurden 16 illegale **Rauschgiftlabore** sichergestellt, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (24 Labore) bedeutet.

Es handelte sich wie im Vorjahr überwiegend um Kleinlabore zur Herstellung von Methamphetamin, die über Produktionskapazitäten zur Deckung des Eigenbedarfs oder zur Versorgung eines begrenzten lokalen Abnehmerkreises verfügten. Erstmals wurde ein Labor zur Produktion synthetischer Cannabinoide sichergestellt.

Erstmals wurde ein Labor zur Produktion synthetischer Cannabinoide sichergestellt.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen, die im Zusammenhang mit Heroinsicherstellungen in Deutschland festgestellt wurden, dominierten türkische Staatsangehörige.

Im Jahr 2010 wurden in 3.350 Fällen insgesamt 3.031 kg **Kokain** sichergestellt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang der Fallzahl (-13 %) bei einer deutlich gestiegenen Gesamtmenge (+78 %) auf den bislang höchsten Wert in Deutschland.

*Es wurde die bislang
größte Gesamtmenge an
Kokain beschlagnahmt.*

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2010 nochmals größere Einzelmengen beschlagnahmt. Unter anderem wurde im Hamburger Hafen mit rund 1,3 t die bislang größte Einzelmeng e an Kokain in Deutschland sichergestellt. Das Rauschgift hatte sich in einem mit Holzbriketts beladenen Schiffscontainer aus Paraguay befunden. Ebenfalls aus Paraguay stammten mehrere beschlagnahmte Containerlieferungen mit Sandsteinen, in denen insgesamt rund 351 kg Kokain versteckt waren. Darüber hinaus wurden in Nordrhein-Westfalen 341 kg Kokain in einer Bananensendung, die aus Kolumbien nach Antwerpen verschifft worden war, sichergestellt. Der Modus Operandi, Kokain in Bananenlieferungen aus Südamerika zu schmuggeln, wurde in Deutschland bereits des Öfteren festgestellt.

Im Hamburger Hafen wurden mehrere Containerlieferungen sichergestellt, unter denen sich auch die bislang größte in Deutschland beschlagnahmte Einzelmeng

Bei dem in hoher Frequenz betriebenen Schmuggel auf dem Luftweg aus Südamerika nach Deutschland wurden erneut vor allem Argentinien und Brasilien als bedeutende Herkunfts- bzw. Transitstaaten ermittelt.

In vielen Fällen war in Deutschland sichergestelltes Kokain für den innereuropäischen Vertrieb bestimmt. Häufig war der Transport vor allem nach Spanien und Großbritannien beabsichtigt. Wie schon im Vorjahr befanden sich darüber hinaus mehrere Luftpostsendungen mit kleineren Mengen im Transit Richtung China.

In vielen Fällen war das sichergestellte Kokain für den Weitertransport bestimmt.

Bei Sicherstellungen von Kokain traten von den nichtdeutschen Tatverdächtigen vor allem türkische, deutlich gefolgt von italienischen Staatsangehörigen in Erscheinung.

Bei **Crack** wurden Rückgänge der Fallzahl auf 1.013 (-9 %) und der Sicherstellungsmenge auf etwas mehr als 3 kg (-30 %) registriert. Der weitaus größte Teil der Fälle und der Menge wurde in Hamburg erfasst.

Wie in den Vorjahren wurde Crack weit überwiegend in Hamburg sichergestellt.

Im Zusammenhang mit Cracksicherstellungen dominierten unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen türkische Staatsangehörige.

Häufig stammten die bei Ecstasysicherstellungen festgestellten Täter aus den Niederlanden.

Bei einem Rückgang der Fallzahl stieg die Sicherstellungsmenge an Cannabisprodukten an.

Bei **Haschisch** sank die Zahl der Sicherstellungsfälle auf 7.427 (-20 %) deutlich, die beschlagnahmte Menge mit insgesamt 2.144 kg (-3 %) hingegen moderat.

Bei **Marihuana** stieg sowohl die Zahl der Sicherstellungen auf 24.710 Fälle (+2 %) als auch die beschlagnahmte Gesamtmenge auf 4.875 kg (+13 %).

Größere Einzelmengen
Haschisch wurden von
Marokko über die
Iberische Halbinsel
geschmuggelt.

Die größte Einzelmeng
Marihuana wurde in
einem Sattelzug aus
Albanien sichergestellt.

*In Verbindung mit
Sicherstellungen von
Marihuana dominierten
unter den Nichtdeutschen
türkische, bei Haschisch
italienische Täter.*

ILLEGALER ANBAU / CANNABISPLANTAGEN

Art*	01.01. - 31.12.09	01.01. - 31.12.10
Outdoor-Plantagen	67	46
- Kleinplantagen	56	36
- Großplantagen	9	9
- Profiplantagen	2	1
Indoor-Plantagen	342	348
- Kleinplantagen	218	221
- Großplantagen	98	105
- Profiplantagen	26	22

* Die Klassifizierung der Cannabisplantagen sowohl auf Außenflächen als auch in Gebäuden erfolgt nach festgestellten Anbaukapazitäten von 20 bis 99 Pflanzen (Kleinplantagen), von 100 bis 999 Pflanzen (Großplantagen) und ab 1.000 Pflanzen (Profiplantagen).

ILLEGALE HERSTELLUNG / LABORE

Rauschgiftart	01.01. - 31.12.09	01.01. - 31.12.10
ATS*	22	15
GHB	2	-
Synthetische Cannabinoide	-	1
Gesamt	24	16

* ATS = Amphetamine-Type-Stimulances. Bei den im Jahr 2010 sichergestellten ATS-Laboren handelte es sich um 15 Produktionsstätten von Amphetamin (2) und Methamphetamin (13).

SICHERSTELLUNGEN

	01.01. – 31.12.09		01.01. – 31.12.10		Veränderungen	
Rauschgiftart	Fälle	Menge	Fälle	Menge	Fälle	Menge
Heroin	6.183	758,4 kg	5.645	474,3 kg	-8,7 %	-37,5 %
Opium	68	98,8 kg	42	12,4 kg	-38,2 %	-87,4 %
Kokain	3.858	1.707,0 kg	3.350	3.030,8 kg	-13,2 %	+77,6 %
Crack	1.111	4,6 kg	1.013	3,2 kg	-8,8 %	-30,4 %
Meth-/Amphetamin	8.081	1.382,7 kg	9.229	1.203,7 kg	+14,2 %	-12,9 %
(davon Crystal)	(446)	(7,2 kg)	(799)	(26,8 kg)	(+79,1 %)	(+272,2 %)
Ecstasy	1.761	521.272 KE	1.209	230.367 KE	-31,3 %	-55,8 %
LSD	237	20.705 Tr.	216	4.279 Tr.	-8,9 %	-79,3 %
Haschisch	9.294	2.220,0 kg	7.427	2.143,7 kg	-20,1 %	-3,4 %
Marihuana	24.135	4.298,0 kg	24.710	4.874,7 kg	+2,4 %	+13,4 %
Pflanzen	1.359	127.718 St.	1.517	101.549 St.	+11,6 %	-20,5 %
Khat	121	24.004,5 kg	169	30.389,3 kg	+39,7 %	+26,6 %
Psilocybine Pilze	263	12,2 kg	401	16,0 kg	+52,5 %	+31,1 %

kg = Kilogramm; KE = Konsumeinheiten; Tr. = Trips; St. = Stück

ERSTAUFFÄLLIGE KONSUMENTEN HARTER DROGEN (EKhd)

Zeitraum	Gesamt (*)	Heroin	Kokain	Meth-/ Amphetamin (**)	Ecstasy	Crack	Sonstige (***)
01.01.- 31.12.09	18.139	3.592	3.591	10.679	1.357	181	448
01.01.- 31.12.10	18.621	3.201	3.211	12.043	840	311	474
Veränderung	+2,7 %	-10,9 %	-10,6 %	+12,8 %	-38,1 %	+71,8 %	+5,8 %

(*) Jede Person wird in der Gesamtzahl nur einmal als Erstauffälliger Konsument harter Drogen registriert, kann aber aufgrund polytoxikomanen Konsumverhaltens in der Aufschlüsselung nach Drogenarten mehrfach Berücksichtigung finden.

(**) Unter den 12.043 Personen im Jahr 2010 befanden sich 642 erstaußällige Konsumenten von kristallinem Methamphetamin. Gegenüber dem Jahr 2009 (364 Personen) bedeutet dies einen Anstieg um 76,4 %.

(***) Unter den 474 Personen im Jahr 2010 befanden sich 141 erstaußällige Konsumenten von LSD. Gegenüber dem Jahr 2009 (127 Personen) bedeutet dies einen Anstieg um 11,0 %.

Rauschgifttote

Zeitraum	01.01. - 31.12.09	01.01. - 31.12.10
Anzahl Personen	1.331	1.237